



Das Hochwassermeldesystem des Landkreises Osnabrück

Möglichkeiten und Grenzen eines lokalen Meldesystems

Gerrit Tegtbauer

Landkreis Osnabrück

Fachdienst Umwelt · Abteilung Gewässerschutz · Am Schölerberg 1 · 49082 Osnabrück



Das Hochwassermeldesystem des Landkreises Osnabrück

Möglichkeiten und Grenzen eines lokalen Meldesystems

- die Entstehung, die Schwierigkeiten..
- die Erkenntnisse und erforderliche Ergänzungen..
- die Grenzen..
- der Ausblick!

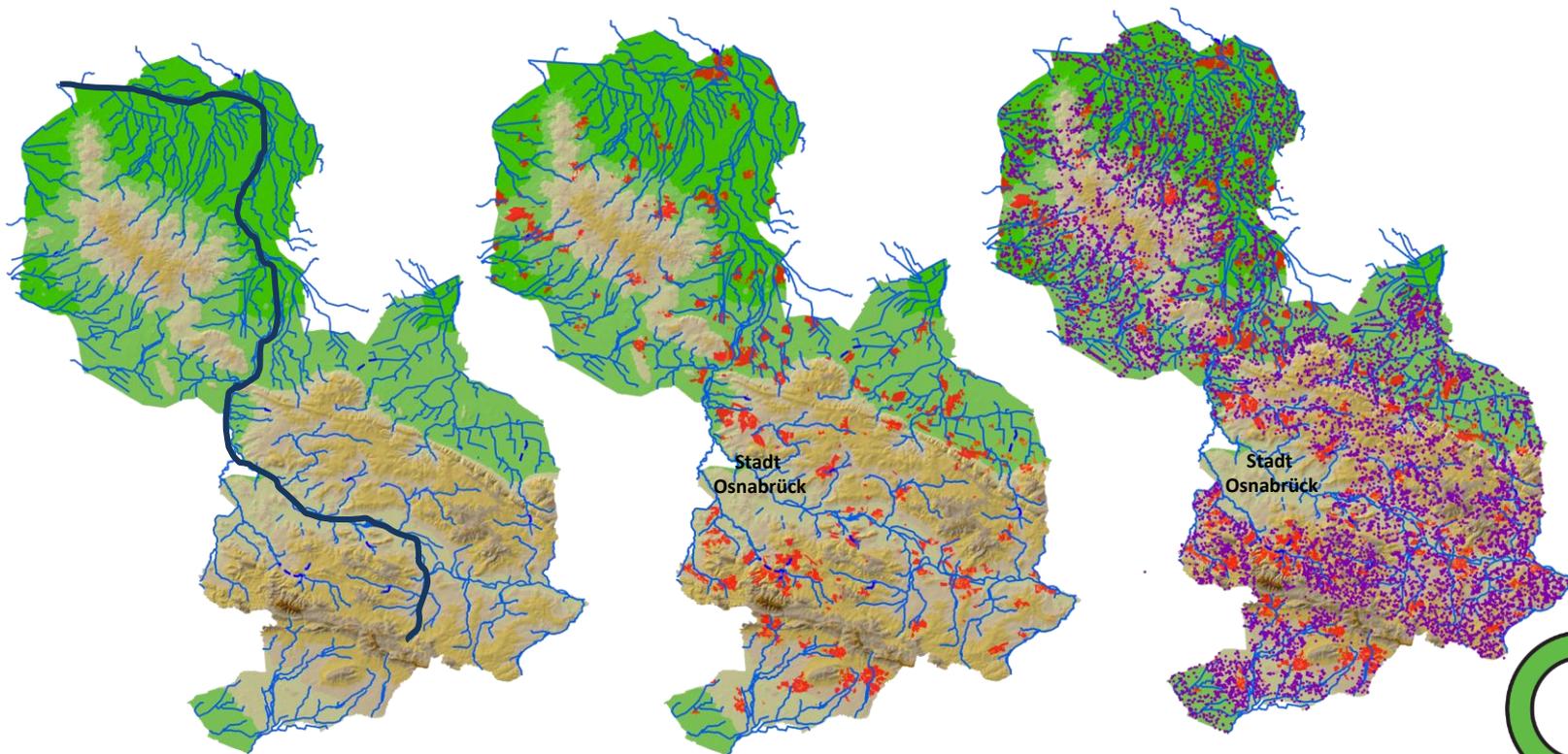




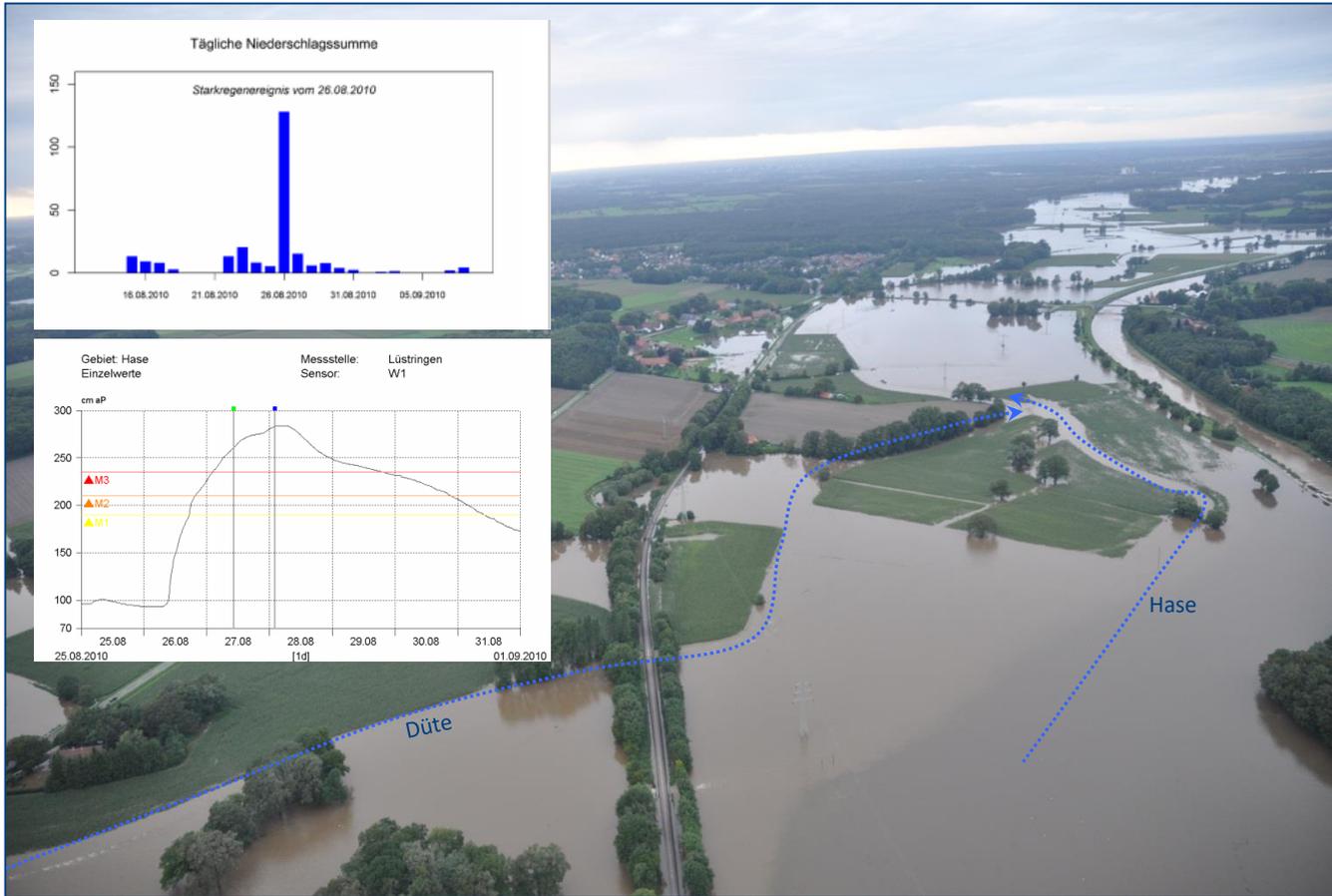
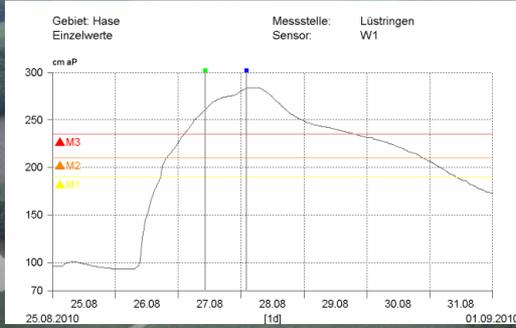
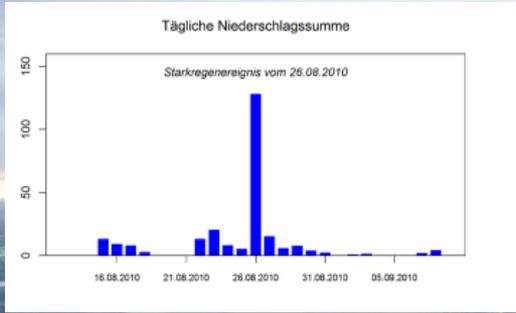
Quelle Wikipedia



Quelle Geobasisdaten: Auszug aus den Geobasisdaten der Nieders.
Vermessungs- und Katasterverwaltung



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**



26.08.2010



27.08.2010





Quelle: Polizeidirektion Osnabrück



Zehn Jahre nach Hochwasser in Wissingen: "Sowas möchte ich nie wieder erleben"

Von Christopher Bredow | 28.08.2020, 09:30 Uhr



In einem Schlauchboot mussten die Bewohner in Wissingen bei dem Hochwasser ihre Häuser verlassen. (Archivbild) FOTO: BÄRBEL RECKER-FREIJUN

Das Jahrhundert-Hochwasser 2010 hat den Ortsteil Wissingen in der Gemeinde Bissendorf ganz besonders getroffen. Zehn Jahre später hofft man dort, dass so etwas nie wieder passiert.

Katastrophenalarm 2010

Jahrhundert-Hochwasser in Osnabrück: Kann das wieder in der Stadt passieren?

Von André Pottebaum | 27.08.2020, 15:00 Uhr



Die Große Schulstraße in Hellern am 27. August 2010. FOTO: FOTO: ARCHIV/GERT WESTDÖRP

Vor genau zehn Jahren sorgte ein heftiger Dauerregen für Katastrophenalarm in Wie gut ist die Stadt heute gegen solche Wassermassen wie im August 2010 gerüstet, und könnte sich eine Überschwemmung diesen Ausmaßes wiederholen?



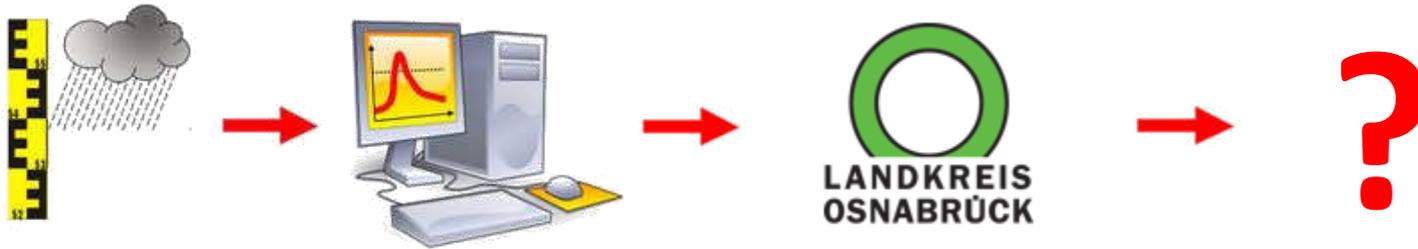
Regionale Treffen als Nachbereitung



- Schadensdokumentation
- Zuständigkeiten
- Prozesse, Wünsche, Vorschläge

Die Meldekette in 2010

NLWKN gibt an den Landkreis eine Hochwassermeldung weiter mit Nennung der erreichten Meldestufe und einer kurzen Einschätzung.



PROBLEM: Informationen des LKOS konnten nicht zielgerichtet den Akteuren vor Ort weitergegeben werden.

ZIEL: ein **Hochwassermeldeplan**

Grundsätze:

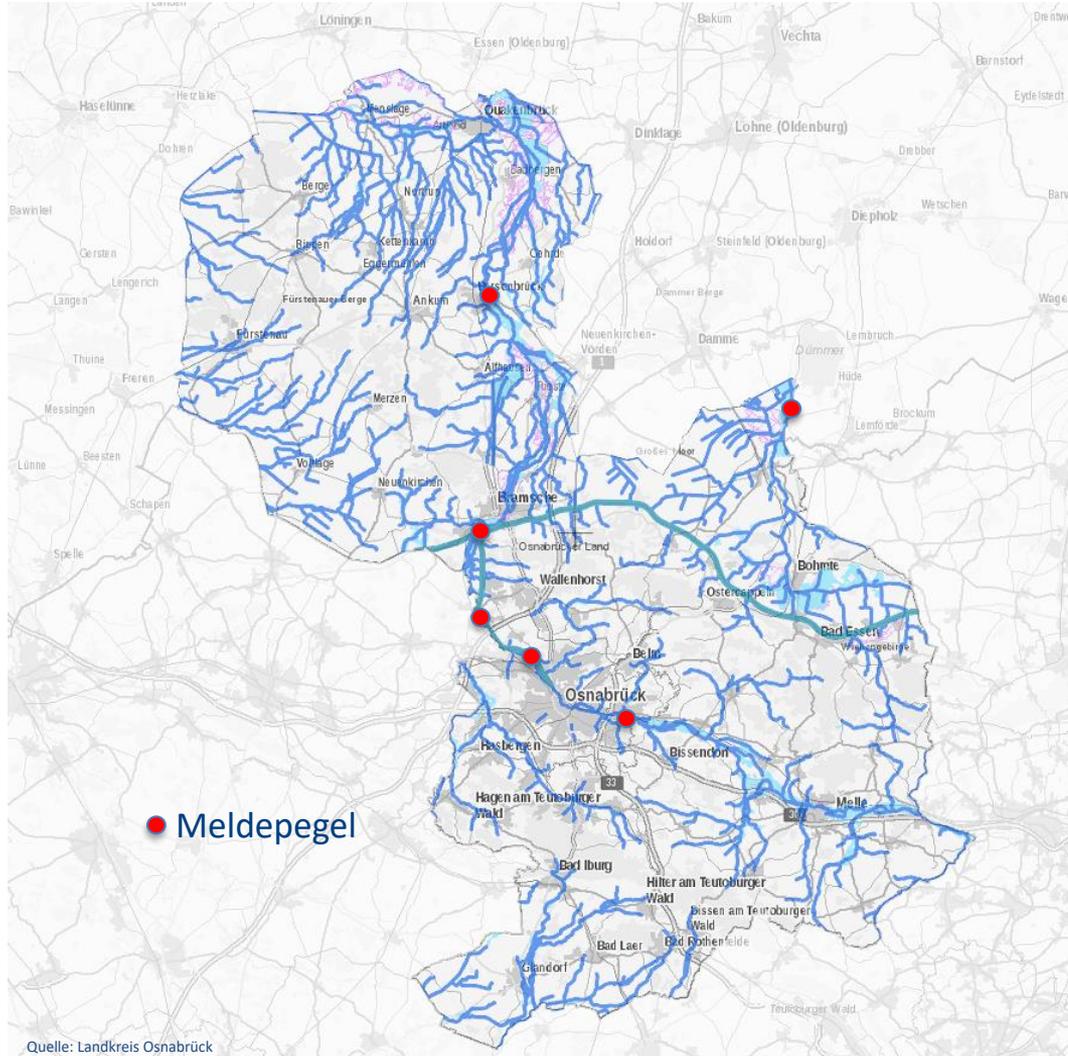
- Meldeplan für Städte und Gemeinden
- Auch Bürgerinnen und Bürger sollen informiert werden
- Meldesystem soll sich an Meldepegeln des Landes orientieren
- Empfängerkreis soll je nach erreichter Meldestufe variieren
- Kommunen wollen Meldungen in dem örtlichen Alarmplan berücksichtigen

Aufgaben:

- Aufbau eines Verteilersystems
- Abfrage der Gemeinden und Verbände nach erf. Ansprechpartnern



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

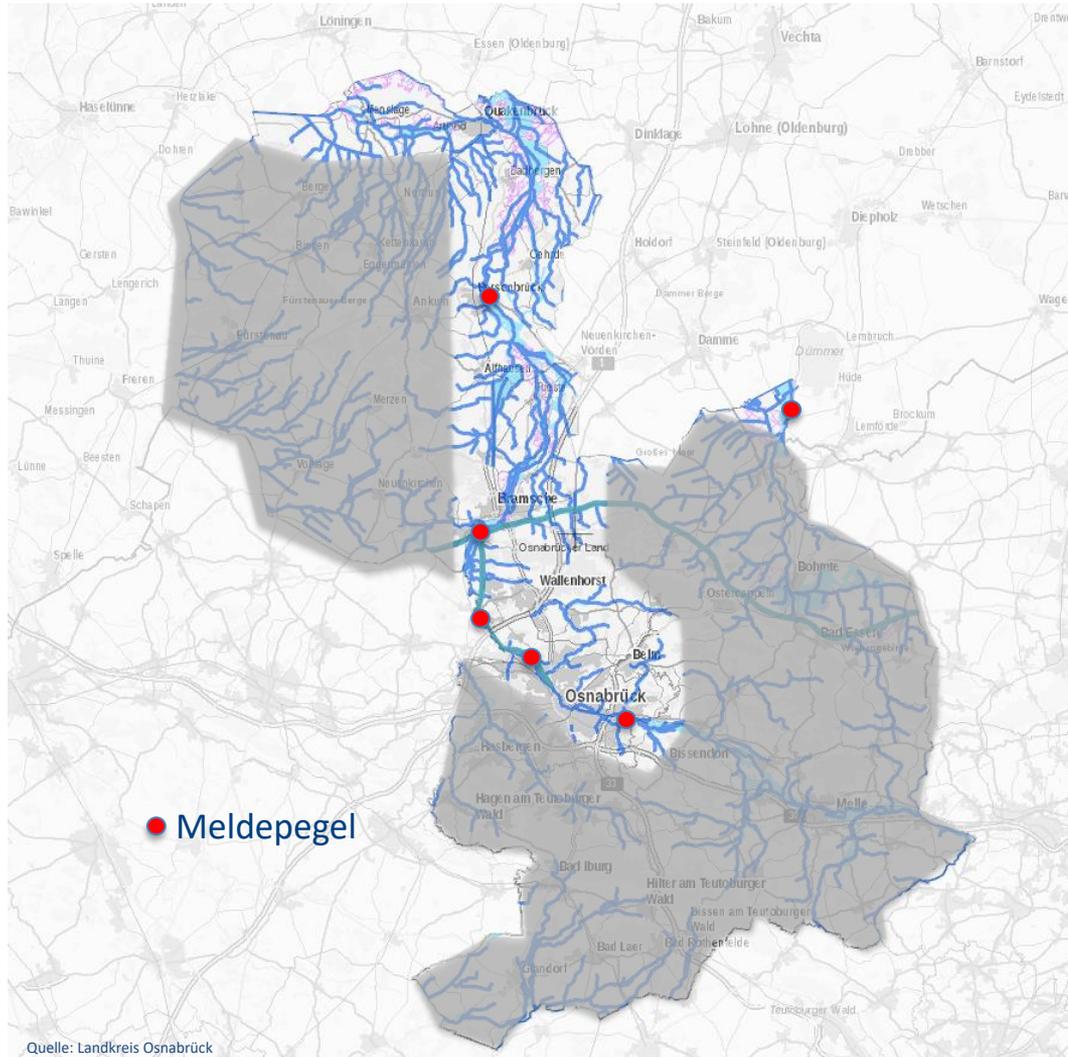


Quelle: Landkreis Osnabrück

- Pegel nur im „Unterlauf“ an größeren Gewässern (Hunte, Hase, Düte) vorhanden
- Meldungen erst wenn eine Meldestufe erreicht wurde
- Ortschaften, die an den Oberläufen oder anderen Gewässern liegen profitieren nicht von einer solchen Meldung („das Hochwasser war dann schon da...“)
- Eine frühzeitige Warnung dieser Gemeinden kann sich nicht an den Meldungen der HWVZ orientieren



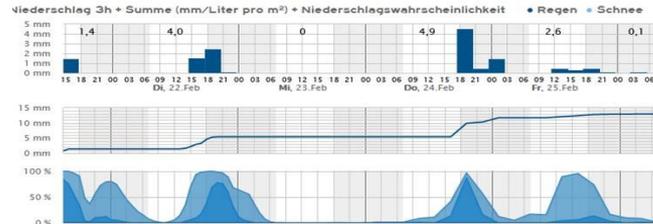
**LANDKREIS
OSNABRÜCK**



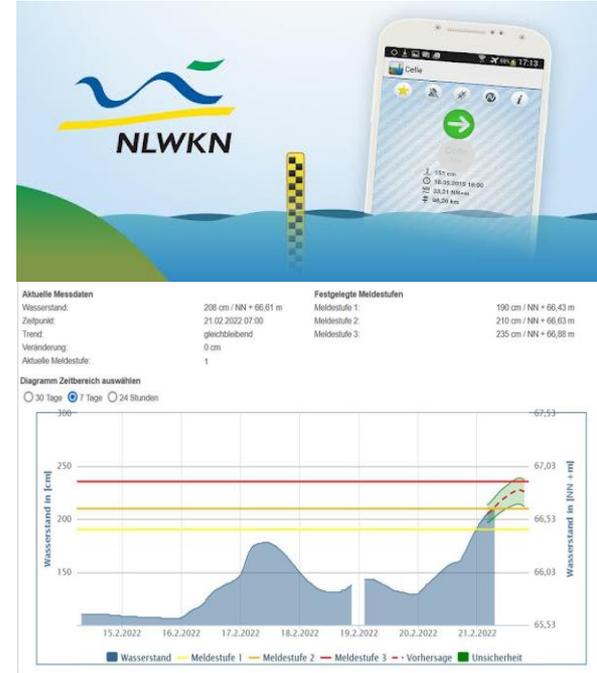
- Pegel nur im „Unterlauf“ an größeren Gewässern (Hunte, Hase, Düte) vorhanden
- Meldungen erst wenn eine Meldestufe erreicht wurde
- Ortschaften, die an den Oberläufen oder anderen Gewässern liegen profitieren nicht von einer solchen Meldung („das Hochwasser war dann schon da...“)
- Eine frühzeitige Warnung dieser Gemeinden kann sich nicht an den Meldungen der HWZ orientieren



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

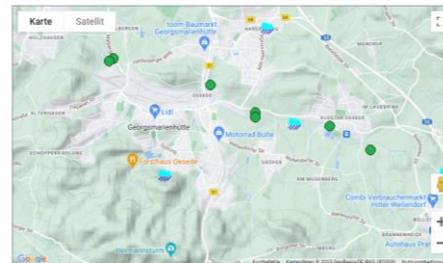


Frühwarnsystem



Meldesystem



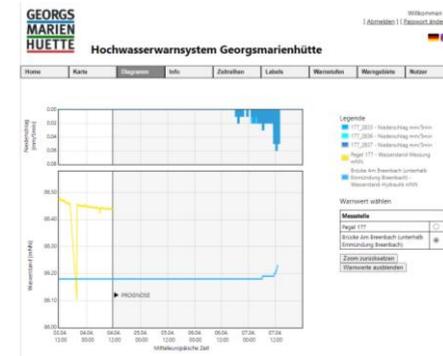


Symbol	Bezeichnung Alarmstufe	Warngebiet anzeigen bei
●	Alarmstufe 2	HQ-500 <input type="checkbox"/>
●	Alarmstufe 1	HQ-100 <input type="checkbox"/>
●	Normal	
●	keine Werte im aktuellen Zeitraum	

Vorwarnzeit des GMHütter Hochwasser-Frühwarnsystems optimiert Genauere Berechnung möglich

Georgsmarienhütte Die Vorhersagegenauigkeit des GMHütter Hochwasser-Frühwarnsystems ist noch einmal verbessert worden: Durch eine Verdoppelung der virtuellen Regenschreiber von fünf auf zehn Stellen kann das Rechenmodell die Wasserstände jetzt wesentlich genauer berechnen und die Vorwarnzeit erhöhen. Am Montagabend ist im GMHütter Stadtplanungsausschuss der aktuelle Stand beim Frühwarnsystem durch die eingefügten Verbesserungen vorgestellt worden. Ziel sind eine noch bessere Vorhersagegenauigkeit und eine schnellere Alarmierung der betroffenen Bürger in den hochwassergefährdeten Bereichen der Düte und ihrer Nebengewässer. Jetzt Vorlauf von bis zu drei Stunden. Hier gibt es eine gute Nachricht: Bisher ist aufgrund der dem System zugrunde liegenden rechnerischen Abflusspegel eine realitätsnahe Prognose der Wasserstände erst rund eine Stunde vor dem Hochwasserereignis möglich gewesen. Jetzt kann dieser Alarmierungsvorlauf auf zweieinhalb bis drei Stunden ausgeweitet werden. Fachbereichsleiter Torsten Dimek in der Ausschuss-Sitzung: „Das ist noch einmal eine deutliche Verbesserung für die von einer Hochwassergefahr betroffenen Hausbesitzer beziehungsweise Anlieger.“ Die Verbesserungen, die auch schon in Testläufen zu wesentlich genaueren Daten geführt haben, sind erzielt worden, da in die Berechnungsgrundlagen jetzt auch weitere relevante Punkte wie Bodenfruchte, Bodenart und Geländeneigung einfließen. Selbst Verdunstungswerte werden berücksichtigt. Dies führt neben der verdoppelten Zahl von virtuellen Regenschreibern dazu, dass für die einzelnen Bereiche wesentlich genauere Prognosen möglich sind. Außerdem erfolgt im Nachhinein ein Abgleich der vorhergesagten Regenmengen mit dem realen Niederschlag aufgrund der gemessenen Abflussmengen an den beiden Pegelmeßstellen an der Brücke am Breenbach und der Kläranlage in Alt-GMHütte. Auf diese Weise kann das System noch genauer justiert werden. Die Zeit für „präventive Maßnahmen“ erhöht sich dadurch von um die 60 Minuten auf zweieinhalb bis drei Stunden im optimalen Verlaufsfall. Fachbereichsleiter Dimek: „Die Modellvorhersage sowie die Bedeutung der Warnstufen wird für die Bürger auch insgesamt wesentlich verständlicher.“ System soll im Sommer einsatzbereit sein. Zwei Dinge müssen jetzt in den kommenden Wochen und Monaten noch erfolgen: Die Website muss an das neue Darstellungssystem angepasst werden und die der Alarmierungskette installiert werden. Letzteres umfasst die Einleitung des Einsatzplanes für die unterschiedlichen Warnstufen unter Einbindung von Feuerwehr und Rettungsdiensten. Beides soll im Laufe des Sommers abgeschlossen werden. Das Frühwarnsystem ist Teil des „Hochwasserschutzkonzeptes“, das für ein 100-jähriges Regenereignis ausgelegt ist. Die dritte Fortschreibung des Konzeptes hat der GMHütter Rat im Dezember 2018 beschlossen. Nachdem vier Maßnahmen bereits erfolgt sind, soll jetzt als nächstes das geplante Hochwasser-Rückhaltebecken im Stadtzentrum mit einem Kostenvolumen von rund zweieinhalb bis drei Millionen Euro (ohne Grunderwerb) realisiert werden – wenn es die erhofften Zuschüsse von bis 70 Prozent vom Land gibt.

Lesen Sie mit der „noz Premium“ täglich die wichtigsten Nachrichten aus der Region und der Welt - mit dem ePaper und dem noz Abendmagazin in einer App. Von Montag bis Samstag blättern Sie im ePaper durch die digitale Version Ihrer Tageszeitung. Täglich lesen Sie bereits ab 18 Uhr die aktuellen Nachrichten in unserem bildstarken noz Abendmagazin. Jetzt informieren und herunterladen: <http://www.noz.de/nozpremium>



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

Meldeplan Version 2012

- erreichte zielgerichtet Ansprechpartner bei Kommunen und Verbänden
- Bevölkerung konnte sich für „Newsletter“ eintragen
 - Aktivierung ab erster Meldestufe am Pegel
- Frühwarnungen auf Basis der Unwetterwarnungen des DWD erfolgten nur für Behörden
- war datenschutzkonform (...Warnungen nur via Email möglich...)
- FAQ´ s für Pressestelle wurden erstellt
- findet Berücksichtigung in Alarmplänen der Kommunen

Aufbau des Verteilers

Frühwarnstufe	Warnmail 1	(abhängig von DWD)
Meldestufe 1 NLWKN	Warnmail 2 + Infomail an Newsletter	
Meldestufe 2 NLWKN	Warnmail 3 + Infomail an Newsletter	
Meldestufe 3 NLWKN	Warnmail 4 + Infomail an Newsletter	

Neuer Hochwassermeldeplan

Hochwasser: Landkreis Osnabrück bietet automatische E-Mail-Warnung

Von PM | 07.06.2013, 12:04 Uhr



Den neuen Service der Kreisverwaltung präsentieren (v.l.) Detlef Wilcke (Leiter der Wasserbehörde), Cornelia van de Water (Kreisbrandmeister) und Winfried Wilkens (Kreisrat). FOTO: PM

Der Landkreis Osnabrück bietet auf seiner Homepage ein Frühwarnsystem an, das über drohendes Hochwasser in der Region informiert. Jeder, der eine E-Mail-Adresse hat, kann sich dort anmelden und bekommt, wenn eine bestimmte Meldestufe im Landkreis Osnabrück überschritten wird, eine Warnmail.

Info-Dienst für Anwohner

Hochwasser in der Region Osnabrück: Landkreis gibt Entwarnung

Von Cornelia Achenbach | 02.12.2015, 10:46 Uhr



Nach den anhaltenden Regenfällen der vergangenen Tage sinken die Pegel der Flüsse nun wieder. FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

Der Regen in der Region Osnabrück hat nachgelassen, für Mittwoch und Donnerstag sind sogar sonnige Stunden vorhergesagt – der Landkreis Osnabrück hat daher seine Warnung vor Hochwasser aufgehoben.

g „Frauen
liers“ wird am
s. August, ab
rufsformati-
(BIZ) der Os-
Agentur statt-
Veranstaltung
i. Erforderlich
ne Anmeldung
der Rufnum-
0100 oder per
h Osnabrü-
beitsagentur.

R
is Osnabrück
Geschwindig-
gen in Wallen-

BRÜCKER
JUNG

on
(0541/310-631
0-632, 310-688
310-640

land@noz.de

0541/310-310
310-790
tze@gnr@noz.de
0541/310-320



Viele Autofahrer aus NRW verbrachten die ersten Stunden ihres Urlaubs auf Niedersachsens Autobahnen. Foto: mmm/rtv

den Autobahnen Richtung Norden haben sich am Samstag die Fahrzeuge Stosstange an Stosstange gereiht – vor allem rund um Osnabrück. Besonders betroffen war laut Harald Driemeyer von der Autobahnpolizei Bramsche die A1. Auf bis zu 60 Kilometer hätten sich die Staus am Samstagmorgen zwischen Münster und Neuenkirchen-Vörden summiert, sagte Driemeyer auf Nachfrage. Dabei habe es nicht einen

anderem auf die Brückenarbeiten in Höhe Lengerich. „Überall, wo es von drei auf zwei Spuren geht, staut es sich.“ So wie vor dem Parkplatz Bramsche-Ost und im weiteren Verlauf zwischen Holdorf und Lohne.

Auf dem Weg zur Küste
Am Samstagnachmittag entspannte sich die Lage auf der Strecke Münster-Osnabrück etwas. Im weiteren Verlauf Richtung Norden

druck: „Das sind alles Westfalen“, anscheinend mit dem Ziel Nord- und Ostsee. Der Bettenwechsel an den Küsten führe auch auf der Gegenspur zwischen Neuenkirchen-Vörden und Bramsche zu Behinderungen. Ein Unfall auf der A30 am Kreuz Nahrne verursachte darüber hinaus am Samstagvormittag kurzzeitig zehn Kilometer Stau. Dieser habe sich aber recht schnell wieder aufgelöst, so Driemeyer.

neubildung hat das Bistum Osnabrück die App „EheWirHeiraten“ entwickelt, die Hochzeitspaare unterstützen und begleiten möchte. Das Angebot richtet sich an alle, die in den nächsten zwölf Monaten heiraten. Die Paare erhalten inhaltlich abgestimmt auf das eingetragene Hochzeitsdatum wöchentlich einen Impuls per Push-Benachrichtigung. Infos und Links zu den App-Stores auf www.ehe-wir-heiraten.de.

Warnung vor Hochwasser via Smartphone-App

Landkreis Osnabrück erweitert Angebot für Katastrophenfälle – Anmeldung per SMS oder E-Mail

sph **OSNABRÜCK.** Menschen im Landkreis Osnabrück werden in Zukunft auch via Smartphone-App vor Hochwassergefahren gewarnt: Das seit 2013 im Kreis verfügbare Katwarn-System informiert ab sofort außer über Unwetter auch über Überschwemmungen. Das vom Fraunhofer-Institut FOKUS entwickelte Katwarn-System hatte der Landkreis vor knapp vier Jahren eingeführt. Es informiert au-

tomatisch bei Unwettern, witterungsbedingten Schulausfällen und anderen Gefahrenlagen. Wie die Kreisverwaltung mitteilt, ist nun auch der Informationsdienst Hochwasser in das Warnsystem integriert worden. Um weiterhin Meldungen zu erhalten, müssen bisherige Abonnenten des Dienstes entweder die kostenlose Katwarn-App auf ihrem Smartphone installieren oder sich für den Katwarn-SMS- oder

E-Mail-Dienst beim Landkreis Osnabrück registrieren. Dies ist möglich unter www.landkreis-osnabrueck.de/der-landkreis/service/sms-bei-schulsausfall.

Kostenloser Download

Katwarn als Smartphone-App gibt es kostenlos für iPhones und Android-Smartphones. Die App bietet orts- basierte Warnungen zum aktuellen Standort und zusätzlich zu zwei frei wählbaren

Postleitzahlen-Gebieten. Wer Warnungen per SMS erhalten will, sendet eine SMS mit dem Inhalt „KATWARN 12345“ (Postleitzahlengebiet 12345) an die 0163/7558842. Sollen die Warnungen per E-Mail verschickt werden, muss der Inhalt der Nachricht „KATWARN 12345 mustername@mail.de“ (Postleitzahlengebiet 12345 und eigene E-Mailadresse) lauten. Zur Abmeldung genügt eine SMS mit dem Inhalt „KAT-

WARN AUS“. Nach Angaben des Landkreises ist der Dienst abgesehen von den üblichen SMS-Gebühren des Mobilfunkanbieters für die einmalige SMS-Anmeldung beziehungsweise Um- oder Abmeldung kostenfrei. Katwarn berücksichtigt nur die Postleitzahlen innerhalb der aktiven Gebiete. Da die Stadt den Dienst nicht abonniert hat, gelten die Warnungen nur für den Landkreis Osnabrück. Foto: dpa



Die Menschen im Landkreis werden von „Katwarn“ künftig auch vor Hochwassergefahren gewarnt. Foto: dpa

Warn- und Informationssystem, Schulausfall- und Hochwassermeldungen

Powered by Google Translate
Sprache auswählen



Bürgerinformation

Wir helfen gerne weiter!

0541 501 0
0541 501 4400
buergerinfo@landkreis-osnabrueck.de

Öffnungszeiten Kreischaire

Mo bis Fr 8 bis 13:00 Uhr und Do bis 17:30 Uhr

Externe Links

- ➡ KATWARN für iPhone
- ➡ KATWARN für Android
- ➡ KATWARN für Windows
- ➡ Verband Öffentlicher Versicherer

KATWARN © Matthias Heyde/ Fraunhofer FOKUS

Liegt für die Bevölkerung im Landkreis Osnabrück eine Gefahrensituation vor, informiert die Regionalfeststelle Osnabrück über ein eigenes Warnsystem namens KATWARN ergänzend zu den allgemeinen Informationen durch Polizei, Feuerwehr und Medien. Auch Informationen zu witterungsbedingten SCHULAUSSFÄLLEN erfolgen über KATWARN.

Landkreis warnt über die Smartphone App „KATWARN“ vor Hochwasser



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

Starke Unwetter treffen Niedersachsen und Hessen - A30 bei Osnabrück unter Wasser



Die A30 ist nach einem Gewitterschauer bei Osnabrück in einer Fahrtrichtung komplett überflutet

© Feuerwehr Osnabrück / DPA

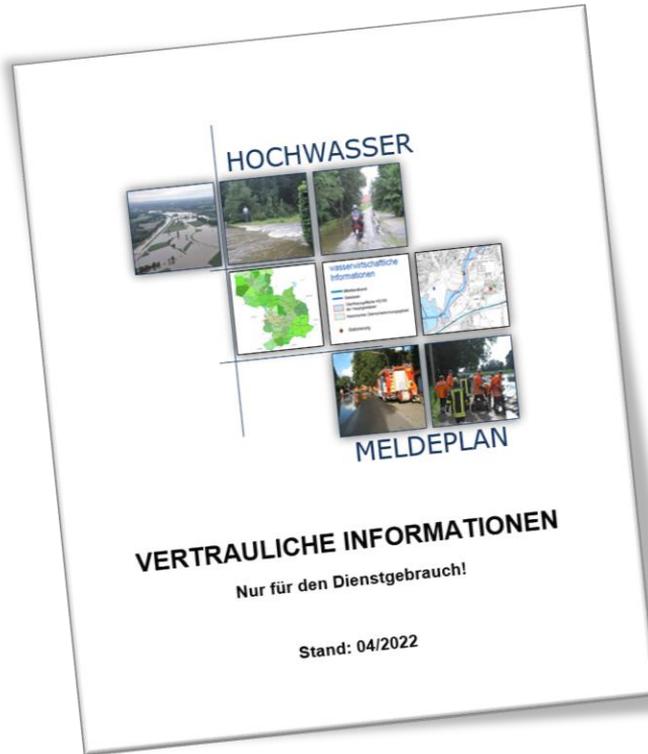
Erwartungshaltung Frühwarnungen

→ Abgrenzung Starkregen, Sturzfluten



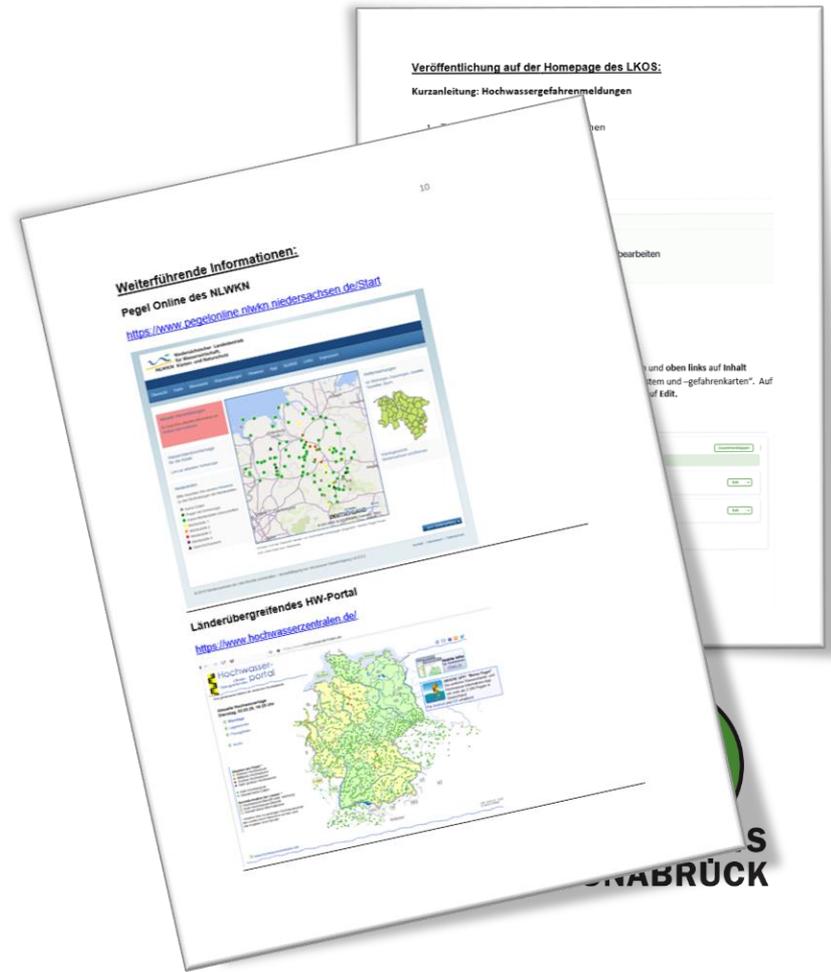
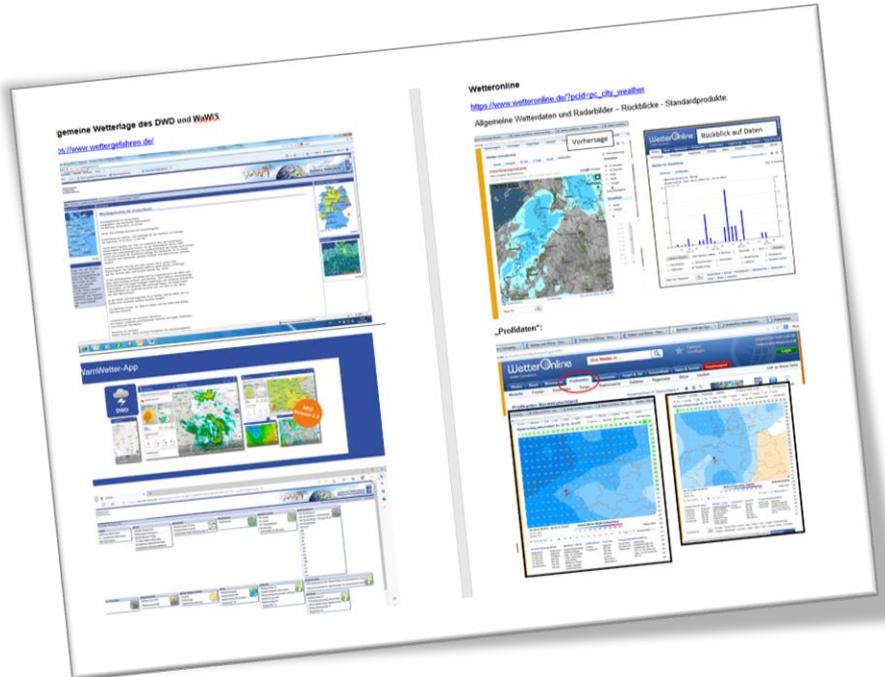
**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

Meldeplan Version 2022



	Warnstufe	Informationsquelle	Schwellwert	Wer?	Aktion	Vorlagen
OO	Entwarnung	HW-App NLWKN, CLP: Hochwasser- meldung via Email	<ul style="list-style-type: none"> • M1 Tendenz fallend • M1 stagnierend 	Wilcke Tegtbauer	<ul style="list-style-type: none"> • Info-Mail an V1* 	• HW-Infomail
O	Frühwarnung ggf. Einstieg ins Meldewesen	Unwetterwarnung des Deutschen Wetterdienstes (DWD)	<ul style="list-style-type: none"> • Sommer >25 l/m² in einer Stunde • Winter: >50 l/m² in 6 Stunden 	Wilcke Tegtbauer	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail an die betroffenen Gebiete – Verteiler V1* • Anruf bei Wilcke (FD7.1) stellv. Tegtbauer 	• Warnmail V1
S	STARKREGEN	Unwetterwarnung des Deutschen Wetterdienstes (DWD)	<ul style="list-style-type: none"> • 90 l/m² * d flächiger Niederschlag 	Wilcke Tegtbauer	Projektgruppe FD 5 / 7 über RLO aktivieren (Verteiler FD5/7) <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Info an Vorstand III • KATWARN, Homepage, Verteiler V3 	Kontaktaten Projektgruppe
I	M I ggf. Einstieg ins Meldewesen	HW App NLWKN, CLP: Hochwasser- meldung via Email	<ul style="list-style-type: none"> • M1 Tendenz steigend • M2 Tendenz fallend 	Wilcke Tegtbauer	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail für die betroffenen Gebiete – Verteiler V2* • Anruf bei Wilcke (FD7.1) stellv. Tegtbauer 	• Warnmail V2
II	M II	HW-App NLWKN, CLP: Hochwasser- meldung via Email	<ul style="list-style-type: none"> • M2 stagnierend • M2 Tendenz steigend 	Wilcke Tegtbauer	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail für die betroffenen Gebiete – Verteiler V3* • Nachricht an RLO → KATWARN Info • Homepage LKOS Startseite aktivieren • Telefonate mit Verwaltungsstab führen (Bürgertelefon, Presse, Nachbarkreise) • ggf. Kreishaus aufsuchen • Telefonate mit UHV, NLWKN, „kritische“ Wasserrechtsinhaber 	<ul style="list-style-type: none"> • Warnmail V3 • Hochwasser- gefahrenkarten • Presstexte • Onlinetext • FAQ Bürger- telefon
III	M III	HW-App NLWKN, CLP: Hochwasser- meldung via Email	<ul style="list-style-type: none"> • M3 	Wilcke Tegtbauer	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail für die betroffenen Gebiete – Verteiler V4* • Abfrage von Schäden (UHV, FW über RLO, WSV) 	• Warnmail V4

- Kontaktdaten Projektgruppe
- Verteilersystem Outlook Erläuterung
- Zugangsdaten Homepage und Erläuterung
- Beispiele für Hochwassermeldungen
- Zugangsdaten Online

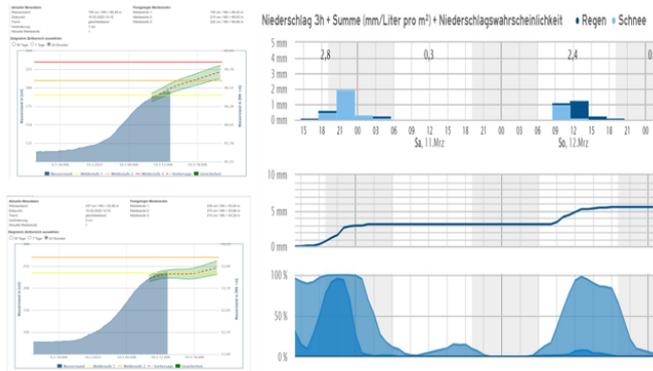


Wie sieht eine Hochwassermeldung aus?

Guten Tag,

derzeit ist sowohl am Hasepegel in Lüstringen, als auch am Dütepegel in Wersen die erste Meldestufe überschritten. Laut Prognose der Hochwasservorhersagezentrale ist ein Erreichen der 2. Meldestufe an beiden Pegeln nicht ausgeschlossen.

Hasepegel Lüstringen:



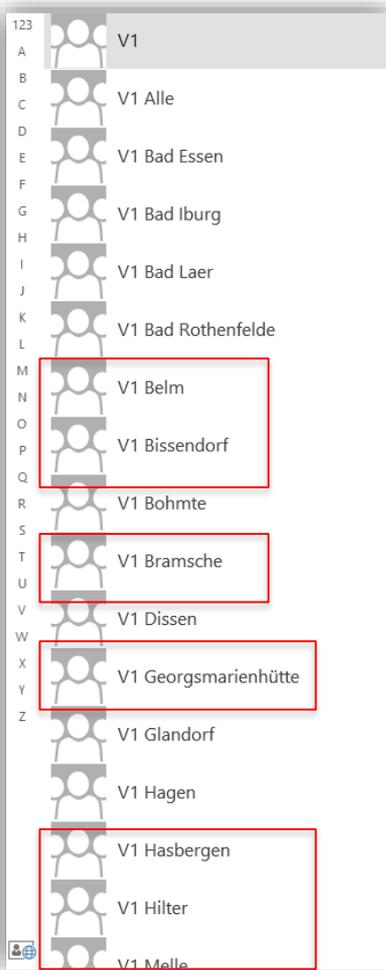
Gemäß Wetterprognose ist zumindest für den heutigen Tag mit weiteren Niederschlägen zu rechnen, die schnell abflusswirksam werden. Derzeit sind die Böden im Landkreis Osnabrück wassergesättigt und ein Großteil des Niederschlags wird somit abflusswirksam. Das hat zur Folge, dass Wasserstände in den Gewässern schnell ansteigen können. Unabhängig von den Pegelständen an den größeren Gewässern erhöht somit der aktuelle Wasserhaushalt der Landschaft die Gefahr von Hochwasser und Ausuferungen auch bei kleinen Gewässern. Der Landkreis Osnabrück bittet darum dieses zu beachten.

(Aktuelle Pegeldaten aller Hochwassermeldepegel, sowie aktuelle Vorhersagen der Hochwasservorhersagezentrale sind im Internet unter <https://www.pegelonline.nhwkn.niedersachsen.de/Karte> zu finden.)

Grundlegende Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Landkreises Osnabrück ([Hochwassergefahrenkarten | Landkreis Osnabrück \(landkreis-osnabrueck.de\)](https://www.hochwassergefahrenkarten-landkreis-osnabrueck.de)). Hier können Sie bereitgestellte Gefahrenkarten einsehen.

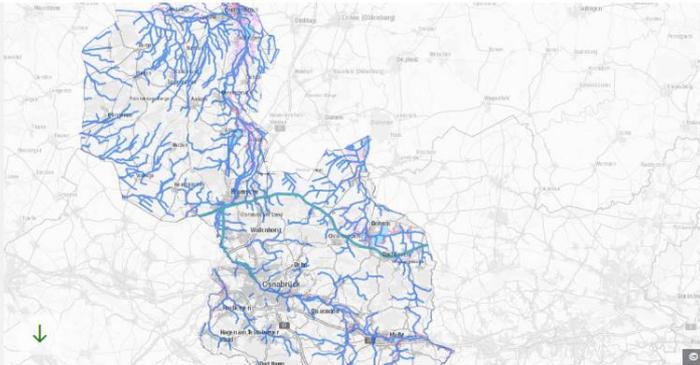
Ich werde Sie auf diesem Weg über die aktuelle Hochwasserlage weiter informieren.

Freundliche Grüße aus Osnabrück
Im Auftrag



Hochwassermeldesystem und -gefahrenkarten

Hochwässer sind natürliche Ereignisse und lassen sich kaum in ihrer Dauer oder von ihrem zeitlichen Eintreffen und ihrer Menge vorhersagen. Grundsätzlich bringt jedes Hochwasserereignis Gefahren mit sich. Daher ist es wichtig vorbereitet zu sein. Wenn Sie im Bereich eines Gewässers wohnen, sollten Sie wissen, dass dies durchaus mit der Möglichkeit einer Überschwemmung verbunden sein kann.

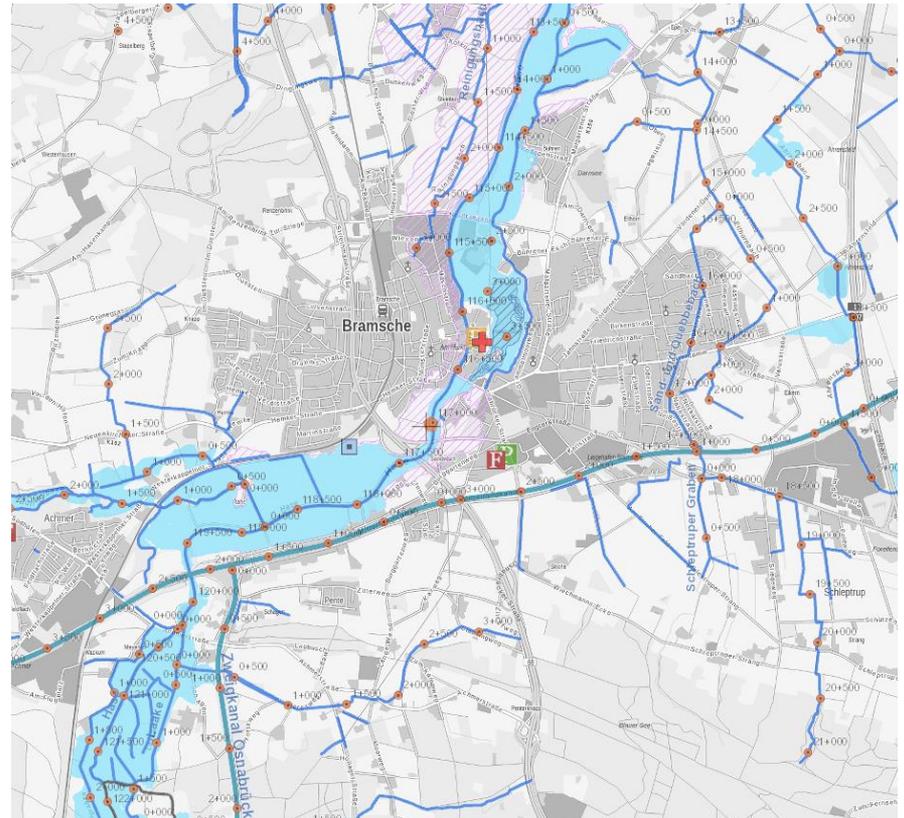


Das Hochwasser auch ein Thema für den Landkreis Osnabrück ist, hat unter anderem das Ereignis im August 2010 deutlich gemacht. Besonders ergiebige und flächendeckend gefallene Niederschläge haben hier zu einem außergewöhnlichen Hochwasser geführt, dass wohl vielen noch in Erinnerung ist.

Die Gefahr aus Hochwasser resultiert in der Regel aus der Überflutungsfläche, der Wassertiefe und der Fließgeschwindigkeit. Der Landkreis Osnabrück hat daher Karten erstellt, welchen grundlegende Informationen zur Lage eines Grundstückes entnommen werden können.

Diese **Hochwassergefahrenkarten** sollen Gefahrenabwehrkräften wie der örtlichen Feuerwehr sowie dem hochwassergefährdeten Bürger als Grundlage für die Einschätzung von Gefahren, die aus dem Hochwasser resultieren, dienen. Ziel ist auch, dass Hochwasserbewusstsein zu fördern. Denn nur auf einer solchen Basis lassen sich Hochwasservorsorgekonzepte und Gefahrenabwehrmaßnahmen zielgerichtet umsetzen.

Informationen zum Hochwassermeldeplan Landkreis Osnabrück



Was können wir mit unserem Meldeplan?

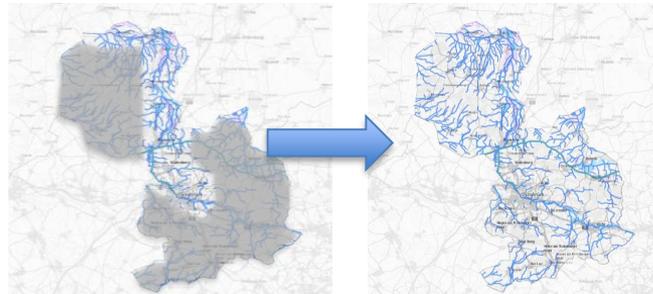
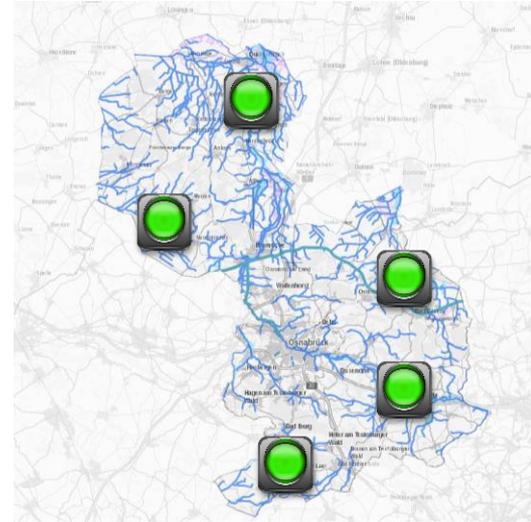
- zielgerichtet Informationen weitergeben
- wir erreichen Kommunen, Verbände aber auch Bürgerinnen und Bürger
- Schnell Informationen online veröffentlichen
- Wir kommunizieren!

Was können wir mit unserem Meldeplan (bisher) nicht?

- Den LKOS flächendeckend auf Basis der Meldepegel warnen
- frühzeitig warnen (Aktionszeit für Alarmpläne optimieren)
- Im Falle „Blackout“ handlungsfähig sein...

Was ist unser nächstes Etappenziel? Wo wollen wir hin?

- ein flächendeckendes Meldesystem aufbauen
- neue Meldewege finden (Datenschutz, Erreichbarkeit)
- Meldesystem ergänzen um ein (Früh-)Warnsystem („HW-Ampel“)
- Meldesystem weiter in den Alarmplänen der Kommunen verankern





(Keine Fotomontage ☺)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

